

Neue ISSF Regeln Gewehr ab 2013

Posted on **März 14, 2013** by **LT T. Schweter**

Im internationalen Schießsport hat sich zur Jahreswende Einiges geändert. Sowohl die Wettbewerbsformate, als auch ein Teil der Bekleidungsregeln wurden reformiert, wobei hier nur die wichtigsten Bekleidungsänderungen erwähnt werden sollen, da sie von Seiten des DSB bis 2018 nicht übernommen werden sollen. Bis auf die Zehntelwertung im Luftgewehr und Liegendwettkampf wird der DSB die Änderung der Wettkampfformate voraussichtlich ab 2014 übernehmen.

2013 ändert sich für nationale Wettkämpfe nichts.

Disziplinübergreifendes:

- Vor jedem Wettkampf gibt es 15 Minuten Zeit zur Vorbereitung und Probeschießen. In dieser Zeit dürfen Trainer und Helfer nicht mehr im Innenraum sein. Danach wird der Wettkampf gemeinsam gestartet. Die angegebenen Startzeiten sind die Zeiten für den Wettkampfbeginn.
- Alle Finals beginnen bei Null, d.h. die Vorkampfergebnisse werden dienen nur der Qualifikation fürs Finale und werden danach nicht weiter berücksichtigt. Die Finals werden nach einem Ausscheidungsmodus geschossen, so dass die Entscheidung über Gold und Silber mit dem letzten Finalschuss nur zwischen zwei Schützen fallen wird. Die Finals werden weiterhin nach Zehntelwertung geschossen und die Schusswerte werden aufaddiert. Die Ansage aller Finalschüsse entfällt – es werden nur noch Kommentare der Ergebnissituation gegeben.

Luftgewehr

- Der Luftgewehrwettkampf wird in der Zehntelwertung ausgetragen, d.h. jeder Schuss des Vorkampfes wird mit seinem exakten Zehntelwert aufaddiert.
- Im Luftgewehr betragen die Wettkampfzeiten 50 Min für 40 Schuss, bzw. 75 Min für 60 Schuss. Für das Probeschießen gibt es vorher 15 Min Zeit.
- Die Sicherheitsfähnchen müssen durch den ganzen Lauf reichen.
- Im Finale der besten 8 Vorkampfschützen werden zunächst 2x 3 Schuss Serien in einer Zeit von 150 Sek. geschossen. Danach folgen Einzelschüsse in jeweils 50 Sekunden. Nach 8 Schüssen scheidet der bis dahin schlechteste Schütze aus. Dasselbe geschieht nach 10,12,14,16,18 Schüssen, so dass am Ende die letzten beiden Schützen mit dem 20. Schuss das Finale entscheiden. Das Finale dauert ca. 25 Minuten

KK Liegendkampf

- Im KK Liegendkampf wird ebenfalls in Zehntelwertung ausgetragen.
- Die Wettkampfzeit beträgt 50 Minuten.
- Das Finale läuft genauso wie mit dem Luftgewehr.

KK Dreistellungskampf

- Der KK Dreistellungskampf wird in der **neuen Reihenfolge kn – lg – st** ausgetragen. Die Zeit beträgt 1h 45 Min für 3x20 bzw. 2h 45 Min für 3x40 Schuss.
- Der Dreistellungskampf wird wie bisher auf ganze Ringe ausgetragen.
- Im Liegendschießen des Dreistellungskampfes sind Schießhosen und –schuhe erlaubt. (wegen aus- und wieder anziehen und der dafür benötigten Zeit)
- Das Finale wird in allen 3 Stellungen nach Zehntelwertung ausgetragen. Dabei wird in derselben Reihenfolge geschossen. Es beginnt mit 3x 5 Schuss Serien in jeweils 200 Sek. im Kniendanschlag. Es folgt eine Zeit von 7 Min. für Umbau und Probeschießen im Liegendanschlag – dann 3x 5 Schuss Serien in 150 Sek. liegend. Für den Umbau und das Probeschießen Stehend gibt es 9 Min. Zeit. Dann werden 2x 5 Schuss Serien in je 250 Sek. im Stehendanschlag absolviert. Nach diesen 10 Schuss stehend scheidet die beiden

bis dahin schlechtesten Finalisten aus und das Finale wird mit Einzelschüssen fortgesetzt, wobei nach jedem Schuss ein weiterer Finalist ausscheidet, sodass beim 15. Stehendschuss die beiden besten Schützen um Gold und Silber schießen. Das Finale dauert ca. 1 Stunde.

Bekleidungs-/Regeländerungen:

- Für den Liegendkampf sind Schießhosen und Schießschuhe verboten.
- Die Schießhosen dürfen kein „Po-Polster“ mehr haben; dafür wird für das Kniendschießen ein 20x20cm großes 1cm dickes Fersenkissen erlaubt sein.
- Es dürfen keine Nähte unterhalb des Stützellbogens sein – 2cm unterhalb bis 7 cm oberhalb der Stützellbogenspitze.
- Die Schuhsohlen müssen der äußeren Krümmung des Schuhs folgen und dürfen nirgendwo mehr als 5 mm überstehen.
- Bei einem Waffendefekt wird keine zusätzliche Zeit mehr gewährt.
- Es darf nur noch mit 1 Gewehr geschossen werden.

Bisherige Erfahrungen:

- Die Sportler empfinden die Zehntelwertung als gerechter. Die Reihenfolge kann sich nach der Zehntelwertung z.T. jedoch gravierend ändern. So lag ein Sportler bei der EM Luftgewehr in Odense mit 621,7 Ringen auf Platz 21 und hatte auf ganze Ringe 599 erzielt. Seine 10er waren nicht gut genug, um in der Summe an anderen Sportlern mit weniger, aber dafür besseren 10ern vorbeizuziehen. Der Vorkampfbeste hatte bei 631,5 Ringen ebenfalls 599 Ringe.
- Der Dreistellungskampf und vor allem das Finale mit den verkürzten Zeiten und den kurzen Umbau- und Probephasen erfordert erweiterte Fähigkeiten und evtl. sogar einen veränderten Schützentyp. Die Zeit des „gemütlichen“ Schützen dürfte vorbei sein – der mutige, entschlossene, selbstbewusste und zügig handelnde Sportler wird gefragt sein.
- Die LG Finals werden allgemein positiv, mit mehr Spannung versehen und überraschend kurzweilig angesehen. Jeder Finalteilnehmer kann gewinnen, da alle bei Null starten. Der evtl. im Vorkampf erzielte Vorsprung ist natürlich dahin, was v.a. der Vorkampfbeste im LG 60 der Männer bei der EM schmerzlich erfahren musste – sein 4 Ringe Vorsprung hätte ihm ohne Frage zum Sieg gereicht, so musste er sich nach zwei 9ern zum Finalstart mit Platz 6 zufrieden geben.

Die ersten Erfahrungen mit den neuen KK Regeln werden bei den internationalen Wettkämpfen ISAS und ISCH in Dortmund und Hannover im Laufe des März und April gemacht.

LT Helmut Hoffmann